

Bob Dylan kommt nach Augsburg

Augsburg Bob Dylan kommt. Der amerikanische Rocksänger und Lyriker tritt 2019 erstmals in Augsburg auf. Dylan spielt am 20. April in der Schwabenhalle. Entsprechend war der Augsburger Messechef Gerhard Reiter am Freitag aus dem Häuschen. „Das ist ein Jahrhundert-Konzert für Augsburg. Ich bin sehr stolz, dass es geklappt hat, Bob Dylan nach Augsburg zu lotsen“, sagte er.

Der Kartenverkauf für das Bob Dylan-Konzert in Augsburg beginnt am heutigen Samstag. (AZ)



Bob Dylan

Wenn Politiker wetten...

... kommt manchmal Gutes heraus. Warum sich ein Reiterhof in der Region über den Einzug der FDP in den bayerischen Landtag freuen darf

Augsburg In jenem Moment, in dem am Abend der bayerischen Landtagswahl die ersten Prognosen über die Fernsehbildschirme flimmerten, dürfte Hubert Aiwangers Blick natürlich zu allererst bei seiner Partei, den Freien Wählern, hängen geblieben sein. Der zweite aber vielleicht bei der FDP. Denn Aiwanger hatte gewettet. Darauf, dass die FDP den Einzug in den bayerischen Landtag verpasst. 1000 Euro setzte er darauf, dass die Liberalen unter der Fünf-Prozent-Hürde bleiben würden. Helmut Markwort, Kandidat der FDP, hielt

dagegen – und gewann, weil seine Partei es – wenn auch mit 5,1 Prozent denkbar knapp – in den Landtag schaffte. Aiwanger überwies Markwort also 1000 Euro. Und der setzt das Geld nun für zwei gute Zwecke ein. 500 Euro gehen an die Christian-Liebig-Stiftung, die bereits 24 Schulen in Malawi gebaut hat. Ebenfalls 500 Euro kommen dem Therapiezentrum „M.U.T.I.G.“ auf Gut Eschenlohmühle im Ostallgäu zugute. Der Reiterhof ist im Buchloer Raum schon lange bekannt. Seit 60 Jahren befindet sich der Hof in Lamerdingen in Familienbesitz. Dabei geht es um mehr als nur Pferdehaltung, das Gut soll Begegnungsstätte sein zwischen Mensch und Tier. Vor etwa eineinhalb Jahren gründeten die Schwestern Alexandra Passolt und Silvia Adani daher das Therapiezentrum

„M.U.T.I.G.“. Die Abkürzung steht für „Mensch und Tier in Gesellschaft“. Damit wurde der Hof für Menschen geöffnet, die Förderung und Unterstützung brauchen und von der positiven Wirkung profitieren können. Das Konzept richtet sich an Menschen in jedem Alter, die Förderbedarf haben, ob motorisch, sprachlich, emotional oder kognitiv. Und all diese Menschen profitieren nun von Hubert Aiwangers verlorener Wette. (sast, slor)



Hubert Aiwanger



Helmut Markwort

Kranfahrer wird zum Goldgräber

Langerringen Kim-Johann Tiefnig aus Langerringen (Landkreis Augsburg) zählt zu den Gewinnern der TV-Show „Goldrausch am Yukon“. 40 Tage lang hatte der Kranfahrer in Kanada sein Geschick als Goldgräber bewiesen. Nun hat der Sender DMAX das Finale des Abenteuer-Formats ausgestrahlt. Claim-Besitzer David Millar kürte dabei Tiefnig zum Sieger. Der vollbärtige Langerringen darf nun eine Saison lang Millar assistieren und selbst Gold schürfen. „Der Plan ist, dass wir drei Gewinner nächstes Jahr im Frühjahr nach Kanada gehen“, ließ Tiefnig verlauten. Was aus dem Gold werden soll, das er nach der Show mit nach Hause nehmen durfte, wisse er noch nicht. (AZ)

ANZEIGE



Artistik-Star Hugo Noel im LED-Reifen.

Foto: Andreas Aguilar



Eine Reise um die Welt als Sandgemälde.

Fotos: Traumfabrik



Die Sandmalerin Eva Aibazova.



Plakate auf Schwabens Straßen.

Neue Träume in der Traumfabrik

Die bayerische Traumfabrik mit internationalen Gastspielern entführt Groß und Klein in eine andere Welt

Seit acht Jahren gehört die Traumfabrik in Augsburg und Umgebung zu einem gelungenen Start des Jahres dazu. Dieses Mal ist die Traumfabrik gleich in acht bayerischen Städten zu sehen – unter anderem neu dabei: Ingolstadt. Zahlreiche, preisgekrönte Künstler aus der ganzen Welt

sind dieses Jahr mit dem Ensemble der Traumfabrik auf Tournee. Sie zeigen dabei die „Greatest Hits“ sowie neues Programm. Regisseur Rainer Pawelke hat wieder die weltweit besten Künstler eingeladen und zaubert jedes Jahr mit den ungewöhnlichsten Requisiten eine eigene Traumwelt.

Gegenstände und Dinge, wie man sie auf anderen Bühnen noch nie gesehen hat wie Einkaufswagen, Betttücher, Silberfolien, Wasser, ein Grill, sogar Toilettenpapier und Woll-Knäuel sind dem regelmäßigen Zuschauer bereits bekannt.

Dieses Jahr bekommt ein bei Groß und Klein beliebtes Naturelement seine besondere Aufmerksamkeit: Sand. Wer lässt nicht gern am Strand seine Finger durch den weichen Sand gleiten oder malt mit den Zehen Bilder in den Sand? Während wir vielleicht ein kleines Herz zustande bekommen, erzählt unsere Sandkünstlerin auf faszinierende Weise eine ganze Reise um die Welt. Mit unglaublich schnellen Handbewegungen wirbelt der Sand über die Bühne und Strich für Strich entsteht ein Bild, das detaillierter und feiner nicht vorstellbar ist. Wenn das Licht warm gedimmt wird, die Musik spielt

und ihre Hände mit Sand Tango tanzen, hört die Realität auf. Indem sie den Sand berührt, berührt sie die Herzen der Zuschauer. Jedes dabei entstandene Kunstwerk ist einzigartig und schnell veränderlich – das macht es so wertvoll und einzigartig.

Trampolin bis unters Dach

Ein weiteres Highlight der actionreichen Sorte kommt dieses Jahr von einem internationalen Trio unter der Leitung des mehrfach ausgezeichneten Artisten Hugo Noel aus Kanada: Er wurde mit unzähligen Awards ausgezeichnet, ist bereits in 25 Ländern aufgetreten, unter anderem beim „Circus Festival Monte Carlo“ und „Cirque du Soleil“. Der charismatische Hugo, der auch Maschinenbau studierte ist in der Traumfabrik kein Neuling. Schon dreimal war er auf der Bühne zu sehen – und auch dieses Mal bringt er eines seiner völlig selbst entwickelten Artisten-Geräte mit: ein

Single Wheel als computergesteuerter LED-Reifen. Damit vollführt er eine Akrobatikdarbietung, die weltweit unerreichbar ist.

Zudem ist er Teil des Trios aus USA, Kanada und Ungarn, die atemberaubende Trampolin-Akrobatik zeigen. Dabei kommt es schon mal vor, dass die Artisten das Dach der Stadthalle Gersthofen bei einem Sprung berühren werden und so mancher den Atem anhalten wird.

Schon Tradition bei vielen Paaren und Familien

Viele Zuschauer starten schon traditionell das neue Jahr mit einem Besuch in der Traumfabrik. Und da dürfen ganz nach „Dinner-for-One-Manier“ die Klassiker nicht fehlen. So wird auch dieses Jahr auf der Bühne wieder „ein Wunder geschehen“. Für alle, die noch nicht in der Traumfabrik waren, wird es Zeit, ein kleines Wunder der Fantasie zu erleben. pm



Atemberaubende Trampolin-Akrobatik aus USA, Kanada und Ungarn.

Auf einen Blick

Stadthalle Gersthofen

- Donnerstag, 17. Januar, um 20 Uhr
- Freitag, 18. Januar, um 16 Uhr und 20 Uhr
- Samstag, 19. Januar, mit drei Shows um 13 Uhr, 16.30 Uhr und 20.15 Uhr
- Sonntag, 20. Januar, um 14 Uhr und 18 Uhr

Festsaal Ingolstadt

- Donnerstag, 3. Januar, um 16 Uhr und 20 Uhr
- Freitag, 4. Januar, um 15 Uhr und 19 Uhr

Kinder und Jugendliche (bis einschließlich 16 Jahre) zahlen den halben Preis für die Show.

Tickets

- Online mit Sitzplatzauswahl unter www.traumfabrik.de
- Bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, wie dem AZ-Kartenservice in der Maximilianstraße 3 in Augsburg
- Per Telefon unter (0821) 7773410 pm

➤ Weitere Infos im Internet www.traumfabrik.de